

INHALT

Das Vorwort _____	3	Die „Heute für Morgen“ Erste Liga _____	13	Die Senate und Gremien _____	23
Medienwerte tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile _____	4	Der ÖFB-Samsung Cup _____	14	Die Bundesliga Sportmanagement-Akademie _____	25
Zuschauerzahlen Saison 2011/2012 und Gesamtentwicklung _____	6	UEFA-Klubbewerbe _____	15	Kurioses und Wissenswertes _____	29
Der Österreicher-Topf _____	10	Aktivitäten der Bundesliga _____	19	Der Finanzbericht _____	31
Die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile _____	12	Publikationen der Bundesliga _____	21	Die Auszeichnungen der Bundesliga _____	35

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, REDAKTION, VERLEGER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
 Rotenberggasse 1, 1130 Wien
 Telefon 01/877 57 57
 Fax 01/879 57 57
 e-mail: office@bundesliga.at
 www.bundesliga.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Wolfgang Eichler, Igor Santovac / Mensch und Marke
 www.menschundmarke.at

KONZEPT, GRAFIK, PRODUKTION:

Smolej & Friends Werbeagentur
 Neubaugasse 8, 1070 Wien
 Telefon 01/526 18 63
 Fax 01/526 18 63 18
 e-mail: office@smolej.at
 www.smolej.at

FOTOS:

GEPA pictures GmbH / www.gepa-pictures.com
 Bildagentur Robert Zolles / www.zolles.com

DIE FINANZIELLEN ABENTEUER LIEGEN NICHT MEHR IM TREND



Wenn man das abgelaufene Jahr Revue passieren lässt, dann war der 30. April 2012 ein ganz besonderer Tag in der Geschichte der Österreichischen Fußball-Bundesliga: 19 von 20 Bundesliga-Klubs erhielten bereits in erster Instanz die Lizenz für die Saison 2012/2013 – nur Erstligist LASK Linz wurde die Lizenz verwehrt.

Seit nunmehr zehn Spielzeiten gab es keine einzige Spielbetriebseinstellung mehr. In der abgelaufenen Saison haben 17 der 20 Vereine ein positives Abschlussergebnis erwirtschaftet. Das spricht für die Entwicklung des Verfahrens durch alle Beteiligten bzw. für das gestiegene Verantwortungsbewusstsein der Klubverantwortlichen.

Finanzielle Abenteuer liegen nicht mehr im Trend, der österreichische Weg beginnt sich in beiden Profi-Ligen durchzusetzen. Bei vier Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile lag der Österreicher-Anteil der eingesetzten

Spieler über 80 Prozent: Branchenführer war der SC Wiener Neustadt (95 %) vor FK Austria Wien (84 %), FK Trenkwalder Admira (83 %) und SK Rapid Wien (80 %). Noch ein anderer Wert sticht ins Auge: 31,4 Prozent der insgesamt eingesetzten Bundesliga-Spieler waren unter 23 Jahre alt.

Steigendes Interesse an der Österreichischen Fußball-Bundesliga 1.283.052 Zuschauer haben im abgelaufenen Jahr die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile live im Stadion verfolgt. Der Zuschauermagnet Nummer eins war einmal mehr der SK Rapid Wien mit durchschnittlich 16.365 Zuschauern pro Spiel oder anders ausgedrückt: Knapp 300.000 Zuschauer pilgerten zu den Heimspielen der Hütteldorfer.

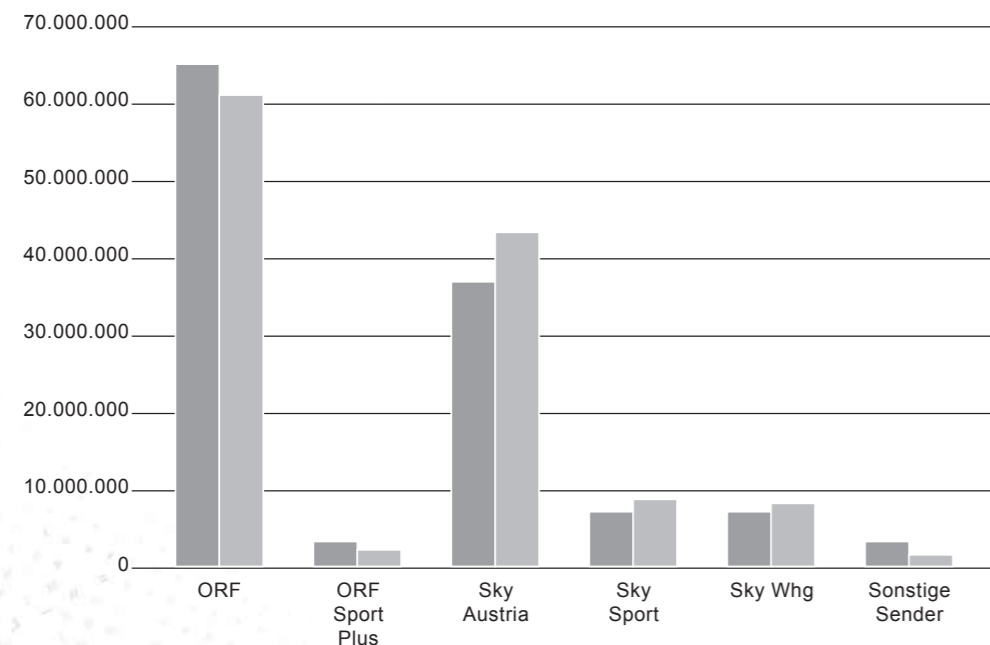
Der Nachwuchs mausert sich: In der „Heute für Morgen“ Ersten Liga wurde ein Zuschauer-Anstieg von mehr als 28 Prozent registriert – in absoluten Zahlen heißt das: 398.509 Besucher sahen die Spiele der „Youngsters“. Der Österreicher-Anteil ist naturgemäß noch höher als in der Bundesliga. Nicht weniger als neun von 10 Teams erreichen Werte jenseits der 80 Prozent.

Auch eine andere Zahl beweist das hohe Interesse an der Österreichischen Fußball-Bundesliga: Der Medienwert „Fernsehen“ ist um weitere 2,2 Prozent gestiegen – und zwar auf stolze: 122,6 Millionen Euro. Umgerechnet auf die Zeit der Bundesliga-Beiträge heißt das: 1.237,3 Stunden (oder 52 Tage à 24 Stunden) wurden in der abgelaufenen Saison über den heimischen Top-Fußball berichtet.

Wir danken unseren TV-Partnern ORF & Sky Austria dafür. Je mehr im heimischen Fernsehen über die Bundesliga berichtet wird, desto eher interessieren sich auch zahlkräftige Sponsoren für die Liga an sich und für die Klubs im Speziellen.

Hans Rinner
 Präsident der Österreichischen Fußball-Bundesliga

1.1 TV MEDIENWERT tipp3-BUNDESLIGA POWERED BY T-MOBILE - SENDER



■ SAISON 2010/11 ■ SAISON 2011/12

Saison 2011/12						
Sender	Beitragsdauer (in Std.)	Vgl. Vorjahr	Kontaktchancen (in Tausend)	Vgl. Vorjahr	Medienwert TV	Vgl. Vorjahr
ORF	122,38	6,0%	392.478	1,1%	60.521.689	-6,8%
ORF Sport Plus	113,96	16,8%	2.712	-23,5%	1.205.039	-28,8%
Sky Austria	328,33	-1,2%	15.400	6,0%	42.037.786	17,4%
Sky Sport	224,28	0,2%	2.221	5,9%	8.925.665	15,9%
Sky Whg	419,78	1,9%	2.984	3,0%	8.205.626	2,6%
Sonstige Sender	28,62	-1,4%	25.155	1,6%	1.704.140	-6,3%
Summe	1.237,25	2,2%	440.950	1,1%	122.599.945	2,2%

1.2 ANZAHL DER SENDUNGEN / BEITRÄGE 2011/12

Anzahl Sendungen			Anzahl Beiträge		
Sender	Anz. Sendungen	Vgl. Vorjahr	Sender	Anz. Beiträge	Vgl. Vorjahr
ORF	1.354	6,3%	ORF	2.301	2,2%
ORF Sport Plus	408	10,0%	ORF Sport Plus	785	8,1%
Sky Austria	278	-19,4%	Sky Austria	2.615	1,9%
Sky Sport	112	0,0%	Sky Sport	1.012	1,7%
Sky Whg	313	9,1%	Sky Whg	1.426	-3,3%
Sonstige Sender	507	8,1%	Sonstige Sender	864	13,5%
Summe	2.972	4,0%	Summe	9.003	2,6%

Mediendaten					
Daten Zusammenfassung	Saison 08/09	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Differenz
Anzahl TV-Beiträge	7.125	7.507	8.775	9.003	3%
Summe TV-Beitragsstunden	863	894	1.219	1.237	1%
Medienwert TV-Berichterstattung	€ 105.496.730	€ 104.823.954	€ 119.962.288	€ 122.599.945	2%
Anzahl Printartikel	20.267	23.472	29.289	31.381	7%

* Summe redaktionelle Artikel

1.3 WERBEWERT SPONSOREN

Saison 2011/12: Rekordhoch bei TV und Printbeiträgen – auch Werbewerte der Hauptsponsoren top

Auch in der abgelaufenen Saison trägt der mit Sky und ORF ausverhandelte TV-Vertrag Früchte. Diesen Schluss ließen die Auswertungen zu, die von United Synergies vorgenommen wurden. In sämtliche Kategorien gab es Zuwächse im Vergleich zu den Vorsaisonen. Erfreulich fiel der Anstieg bei den TV-Beitragsstunden in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile aus (+ 1%).

War die Gesamtstundenanzahl der Bundesliga TV-Berichterstattung 2008/2009 bzw. 2009/2010 mit 863 und 894 Stunden jeweils klar unter 1.000-Stunden Grenze gelegen, so kam 2010/2011 auf 1.219 Stunden. Damit nicht genug: In der Saison 2011/2012 steigerte sich dieser Wert um ein Prozent auf 1.237 Stunden. Dies entspricht mehr als 51

Tage Fußball nonstop im Fernsehen.

Auch die Berichterstattung in den Printmedien nahm zu: Nicht weniger als 31.381 Artikel wurden über die Bundesliga erfasst (+ 7%).

Bundesliga-Vorstand Georg Pangl:

„Diese Zahlen sprechen eindeutig für die Qualität der angebotenen Sendungsformate und die Attraktivität der Bundesliga.“

Auch die Werbewerte der Bundesliga-Hauptsponsoren „tipp3“ und „T-Mobile“ steigen. Für „tipp3“ erhöhte sich der Gesamt-Werbewert in der vergangenen Saison auf von 21,1 auf 22,4 Millionen Euro (+ 6 %).

Jene von T-Mobile legten im Vergleich zum Vorjahr stolze 10 % zu und stehen nun auf 12,6 Millionen Euro.

Bundesliga-Marketing-Direktor Melf Sönnichsen: **„Trotz der nicht gerade leichten Zeiten sind die Zuwächse beträchtlich. Das spricht für unsere Marke und für die seit Jahren gelebte Partnerschaft.“**

Im Sommer 2011 habe beide Partner ihre Verträge mit der Österreichischen Fußball-Bundesliga um drei Jahre verlängert.

Werbewert Hauptsponsoren					
Sponsoren	Saison 08/09	Saison 09/10	Saison 10/11	Saison 11/12	Differenz
tipp3	€ 16.403.493	€ 17.129.288	€ 21.109.587	€ 22.419.143	6%
T-Mobile	€ 6.345.465	€ 8.107.044	€ 11.468.037	€ 12.631.764	10%

2.1 ZUSCHAUERZAHLEN

Fast 1,3 Millionen Zuschauer in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile.

Das Zuschauerinteresse in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile war in der Saison 2011/12 mit insgesamt 1.283.052 bzw. 7.128 Fans pro Spiel weiterhin hoch - es ist die achthöchste Besucherzahl seit Bestehen der Bundesliga.

Im Vergleich zur Meisterschaft 2010/11 gab es jedoch einen Rückgang von 11,5 Prozent.

Die meisten Zuseher verzeichneten SK Rapid Wien, SK Puntigamer Sturm Graz und FC Red Bull Salzburg (siehe Tabelle).

ZUSCHAUER SAISON 2011/2012			
Klub	Gesamt	Pro Spiel	+/-
SK Rapid Wien	294.573	16.365	3,4 %
SK Puntigamer Sturm Graz	194.893	10.827	-8,3 %
FC Red Bull Salzburg	177.313	9.851	-0,1 %
FK Austria Wien	148.085	8.227	-9,4 %
FC Wacker Innsbruck	115.059	6.392	-32,2 %
SV Josko Ried	88.505	4.917	-6,3 %
SV Mattersburg	88.287	4.905	-12,4 %
FC Trenkwalder Admira	80.775	4.488	Aufsteiger
SC Wiener Neustadt	51.820	2.879	-20,7 %
KSV 1919	43.742	2.430	-24,8 %
Gesamt	1.283.052	7.128	-11,5 %



Höchster Zuschauerschnitt der „Heute für Morgen“ Ersten Liga.

Erfreulicher Aspekt in der Meisterschaft 2011/12 war der zu verzeichnende Anstieg im Bereich der Zuschauerzahlen. Zu den 180 Spielen kamen insgesamt 398.509 Fans, woraus sich ein Schnitt pro Spiel von 2.214 und damit ein Anstieg gegenüber der Vorsaison um 28,2 Prozent ergeben hat (siehe Tabelle).

Noch nie zuvor - seit Bestehen der Bundesliga - kamen so viele Fans zu den Begegnungen der zweithöchsten Spielklasse.

„Viele Derbys im Westen und der spannende Titelkampf zwischen dem RZ Pellets WAC / St. Andrä und Cashpoint SCR Altach waren Bausteine dieses Highlights“, so Georg Pangl.

ZUSCHAUER SAISON 2011/2012			
Klub	Gesamt	Pro Spiel	+/-
SC Austria Lustenau	70.582	3.921	5,0 %
Cashpoint SCR Altach	61.639	3.424	-8,9 %
LASK Linz	60.773	3.376	-44,6 %
RZ Pellets WAC / St. Andrä	48.288	2.683	77,2 %
FC Blau-Weiss Linz	42.805	2.378	Aufsteiger
First Vienna FC 1894	39.739	2.208	13,3 %
SKN St. Pölten	25.464	1.415	43,5 %
FC Lustenau 1907	17.657	981	-16,4 %
TSV Lopocaspport Hartberg	17.565	976	-15,7 %
SV Scholz Grödig	13.997	778	15,3 %
Gesamt	398.509	2.214	28,2 %

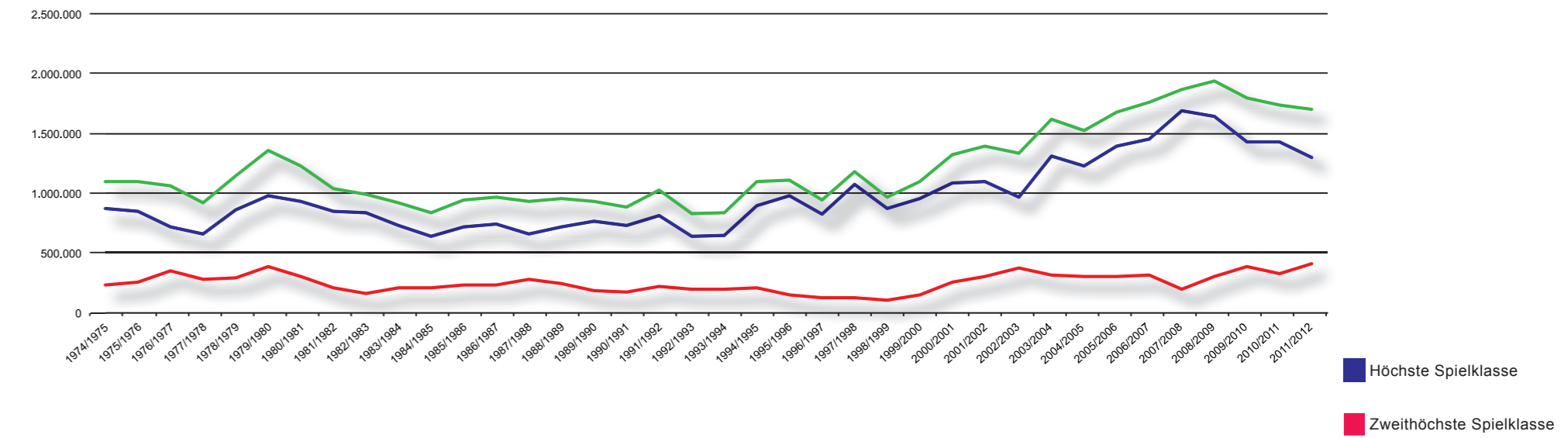


2.2 GESAMTENTWICKLUNG

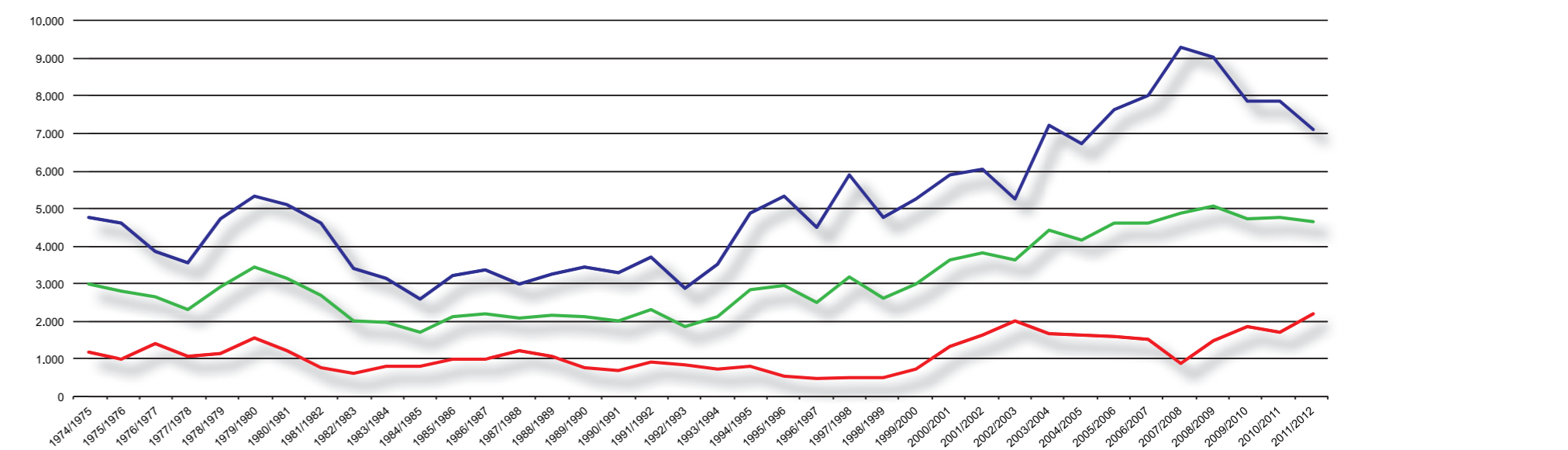


Saison	Höchste Spielklasse		Zweithöchste Spielklasse		1./2. Spielklasse	
	Gesamt	Ø	Gesamt	Ø	Gesamt	Ø
1974/75	859.875	4.777	221.841	1.219	1.081.716	2.998
1975/76	830.888	4.616	248.756	1.036	1.079.644	2.826
1976/77	699.979	3.888	344.256	1.434	1.044.235	2.661
1977/78	646.605	3.592	262.607	1.094	909.212	2.343
1978/79	850.486	4.725	278.573	1.161	1.129.059	2.943
1979/80	961.972	5.344	377.527	1.573	1.339.499	3.459
1980/81	918.653	5.104	294.661	1.228	1.213.314	3.166
1981/82	830.788	4.615	191.438	798	1.022.226	2.707
1982/83	821.364	3.422	150.290	626	971.654	2.024
1983/84	716.207	3.169	194.868	812	911.075	1.991
1984/85	627.108	2.613	200.187	834	827.295	1.724
1985/86	700.852	3.245	223.466	1.035	924.318	2.140
1986/87	733.507	3.396	220.907	1.023	954.414	2.210
1987/88	647.574	2.998	268.359	1.242	915.933	2.120
1988/89	704.325	3.261	234.604	1.086	938.929	2.174
1989/90	748.829	3.467	172.272	798	921.101	2.133
1990/91	714.304	3.306	157.075	727	871.379	2.017
1991/92	801.032	3.708	206.092	954	1.007.124	2.331
1992/93	628.561	2.910	188.063	870	816.624	1.890
1993/94	635.763	3.532	184.320	768	820.083	2.150
1994/95	883.439	4.907	198.758	828	1.082.137	2.868
1995/96	963.795	5.354	137.738	573	1.101.533	2.964
1996/97	815.950	4.533	113.957	506	929.907	2.520
1997/98	1.063.080	5.906	108.866	518	1.171.946	3.212
1998/99	857.899	4.766	94.018	522	951.917	2.644
1999/00	945.198	5.251	134.166	745	1.079.364	2.998
2000/01	1.066.349	5.891	246.725	1.370	1.313.074	3.637
2001/02	1.088.157	6.045	295.193	1.639	1.383.350	3.842
2002/03	951.357	5.285	365.790	2.032	1.317.147	3.658
2003/04	1.298.830	7.215	303.820	1.687	1.602.650	4.451
2004/05	1.212.588	6.736	295.759	1.643	1.508.347	4.189
2005/06	1.374.510	7.636	291.615	1.620	1.666.125	4.628
2006/07	1.442.065	8.011	306.906	1.550	1.748.971	4.626
2007/08	1.671.157	9.284	181.994	919	1.853.151	4.902
2008/09	1.624.905	9.027	295.109	1.490	1.920.014	4.724
2009/10	1.416.393	7.858	369.311	1.865	1.725.276	4.792
2010/11	1.414.404	7.128	398.509	1.726	1.681.594	4.671
2011/12	1.283.052			2.213		

ZUSCHAUERZAHLEN / GESAMTENTWICKLUNG



ZUSCHAUERZAHLEN / DURCHSCHNITTSENTWICKLUNG



3

3.1 FAST DREI VIERTEL ÖSTERREICHER IM EINSATZ

Der Österreicher-Topf, mit dem die (jungen) österreichischen Spieler in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile gefördert werden, zeigte über die gesamte Saison 2011/12 positive Auswirkungen. So ist der Anteil der bisher in der Meisterschaft eingesetzten Spieler in jedem Quartal angestiegen (1. Viertel: 72,2 Prozent, 2. Viertel: 73,2 Prozent, 3. Viertel: 73,2 Prozent) und betrug am Ende 73,6 Prozent. D.h. knapp drei Viertel aller eingesetzten Spieler über die gesamte Saison hinweg waren Österreicher. Gleich vier Klubs hatten mehr als 80 Prozent Österreicher-Anteil (siehe folgende Tabelle) im Einsatz.

Einsatzminuten Österreicher in Runden und Prozent						
	1.-9.	10.-18.	19.-27.	28.-36.	1.-36.	%
FC Red Bull Salzburg*	3.193	3.570	3.478	3.227	13.468	38%
FK Austria Wien	7.097	7.270	7.817	7.769	29.953	84%
SK Rapid Wien	6.256	7.424	7.265	7.399	28.344	80%
SK Puntigamer Sturm Graz	6.886	6.806	6.417	8.113	28.222	79%
SC Wiener Neustadt	8.317	8.580	8.389	8.715	34.001	95%
SV Mattersburg	6.922	6.627	7.170	7.031	27.750	78%
FC Trenkwalder Admira	7.376	7.390	7.929	6.911	29.606	83%
SV Josko Ried	5.948	5.846	6.515	6.864	25.173	71%
KSV 1919	6.751	6.592	4.802	4.712	22.857	64%
FC Wacker Innsbruck	5.575	5.935	5.551	5.965	23.026	65%
Summe	64.321	66.040	65.333	66.706	262.400	

* Kriterien zur Teilnahme nicht erfüllt, kein Anteil aus dem Österreicher-Topf.

Youngsters im Einsatz

Ebenfalls weiter steigend war der Anteil der jungen eingesetzten Spieler. So kamen in der Saison fast ein Drittel (31,4 Prozent) Spieler zum Einsatz, die unter 23 Jahre alt waren, davon 12,3 Prozent U21- und 1,3 Prozent U19-berechtigt.

Reglement Österreicher-Topf

Laut den Durchführungsbestimmungen müssen mindestens zwölf Spieler am Spielbericht stehen, die im Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft sind, damit ein Klub an der Auszahlung (abhängig von den Einsatzminuten dieser Österreicher) teilnehmen kann.

Der Einsatz von U22-Berechtigten wird besonders honoriert, ihre Einsatzminuten werden doppelt gewertet.

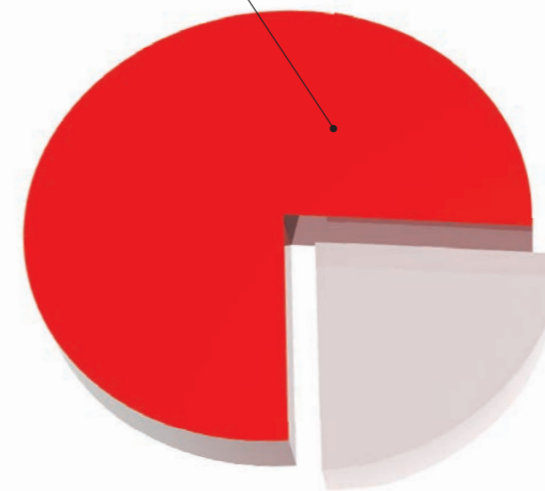


3.2 DIE „HEUTE FÜR MORGEN“ ERSTE LIGA ALS TALENTESCHMIEDE

Auch in der Saison 2011/12 blieb die zweithöchste Spielklasse ihrem Slogan „Heute für Morgen“ treu. Das Fördern und Fordern junger österreichischer Spieler im Profifußball ist dabei ein wesentliches Ziel. Aufgrund der dabei mit den Klubs entwickelten Nachwuchsrichtlinien müssen mindestens vier Spieler jünger als 01.01.1990 am Spielbericht aufscheinen, mindestens einer davon muss in der Grundaufstellung stehen.

„In der Ersten Liga trainieren und spielen unsere Talente - mehr denn je - Heute für den Erfolg von Morgen. Fast 16 Prozent aller Spieler waren noch U21-berechtigt! Und auch heuer haben Spieler wie Michael Sollbauer, Kevin Wimmer oder Thorsten Schick auf sich aufmerksam gemacht. Ich hoffe, dass auch sie - wie schon viele andere Young Stars vor ihnen - den Weg bis ganz nach oben schaffen“, erläutert Bundesliga-Vorstand Georg Pangl.

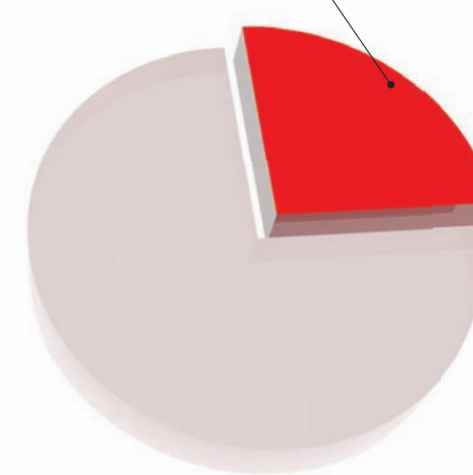
In der „Heute für Morgen“ Ersten Liga wurden exakt **82,1 Prozent** österreichische Spieler eingesetzt.



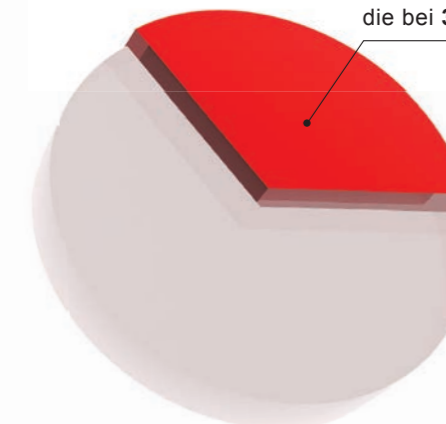
Nebstehende Tabelle zeigt, dass 9 von 10 Klubs der „Heute für Morgen“ Ersten Liga im Spieljahr 2011/2012 mehr als 80 Prozent österreichische Spieler einsetzen. Spitzenreiter waren dabei die beiden Linzer Klubs.

Einsatzminuten Österreicher in Runden und Prozent						
	1.-9.	10.-18.	19.-27.	28.-36.	1.-36.	%
LASK Linz	8.747	7.364	7.606	7.344	31.061	87%
Cashpoint SCR Altach	7.084	7.852	7.738	7.444	30.118	85%
SKN St. Pölten	8.111	6.849	6.773	7.195	28.928	81%
SC Austria Lustenau	6.674	7.522	7.120	7.549	28.865	81%
FC Blau-Weiss Linz	7.873	7.694	8.167	7.707	31.441	88%
FC Lustenau 1907	6.802	6.378	6.430	6.343	25.953	73%
TSV Lopocasport Hartberg	7.184	7.651	6.884	6.839	28.558	80%
First Vienna FC 1894	7.689	7.189	7.115	7.545	29.538	83%
SV Scholz Grödig	6.962	7.909	7.206	7.050	29.127	82%
RZ Pellets WAC / St. Andrä	7.552	6.945	7.488	7.198	29.183	82%
Summe	74.678	73.353	72.527	72.214	292.772	

Aufgrund der Nachwuchsförderrichtlinien lag die Einsatzquote der U22-Berechtigten bei **25,5 Prozent**.



Markant war auch die Einsatzquote von U23-berechtigten Spielern, die bei **34,9 Prozent** lag.



4



ABSCHLUSSTABELLE 2011/12

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	D	Punkte
1	FC Red Bull Salzburg	36	19	11	6	60:30	30	68
2	SK Rapid Wien	36	16	14	6	52:30	22	62
3	FC Trenkwalder Admira	36	15	10	11	59:52	7	55
4	FK Austria Wien	36	14	12	10	52:44	8	54
5	SK Puntigamer Sturm Graz	36	12	15	9	47:41	6	51
6	SV Josko Ried	36	11	15	10	44:38	6	48
7	FC Wacker Innsbruck	36	10	15	11	36:45	-9	45
8	SV Mattersburg	36	9	11	16	41:43	-2	38
9	SC Wiener Neustadt	36	6	15	15	26:51	-25	33
10	KSV 1919	36	5	8	23	21:64	-43	23

SAISON 2011/12 - ALLE SPIELE, ALLE RESULTATE

Tabellenstand	Ergebnisse																			
SK Puntigamer Sturm Graz	1:1	0:0	2:1	2:2	5:1	3:1	1:0	0:0	1:0	0:0	1:1	1:0	5:0	0:1	1:0	2:1	2:2	1:0	3:1	0:3
FC Red Bull Salzburg	2:1	1:1	3:2	1:1	2:0	3:0	1:1	2:0	0:0	3:1	1:1	2:0	3:0	2:1	6:0	2:0	0:0	0:1	2:1	2:0
FK Austria Wien	1:1	1:1	1:3	0:1	0:3	0:0	0:0	1:0	0:3	2:1	0:0	0:0	0:2	1:0	0:0	0:0	0:0	0:0	0:0	0:0
SV Josko Ried	3:2	1:1	4:2	0:1	0:0	0:1	0:5	0:0	0:2	0:0	0:0	0:2	2:3	0:1	1:2	0:1	2:0	2:0	2:0	2:0
SK Rapid Wien	1:0	1:1	0:1	1:1	1:1	0:0	2:2	1:1	0:0	0:2	1:3	0:0	1:2	0:1	1:1	0:1	1:1	0:1	1:1	0:1
FC Wacker Innsbruck	3:1	0:0	0:0	1:5	1:1	0:0	2:2	1:0	1:3	0:0	1:2	0:1	1:1	0:1	3:0	2:0	1:1	3:1	2:1	0:1
SC Wiener Neustadt	3:0	0:0	1:3	0:1	2:4	2:0	2:3	4:1	4:3	0:4	3:2	1:1								
KSV 1919	3:3	0:2	3:0	0:1	2:4	2:0	0:3	3:2	1:1	1:1										
SV Mattersburg	4:2	2:0	2:1	2:2	0:3	3:2														
FC Trenkwalder Admira																				
▲ Heim																				
▼ Gast																				

- Torschützenliste Liga**
- Jakob Jantscher (FC Red Bull Salzburg) 14
 - Stefan Maierhofer (FC Red Bull Salzburg) 14
 - Darko Bodul (SK Sturm Graz) 12
 - Patrick Bürger (SV Mattersburg) 12
 - Roland Linz (FK Austria Wien) 12
 - Patrik Ježek (FC Trenkwalder Admira) 11
 - Philipp Hosiner (FC Trenkwalder Admira) 10
 - Deni Alar (SK Rapid Wien) 9

5



ABSCHLUSSTABELLE 2011/12

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	D	Punkte
1	RZ Pellets WAC/St. Andrä	36	19	11	6	71:49	22	68
2	Cashpoint SCR Altach	36	18	8	10	62:39	23	62
3	SC Austria Lustenau	36	16	10	10	59:47	12	58
4	SKN St. Pölten	36	14	9	13	45:45	0	51
5	FC Blau-Weiss Linz	36	13	10	13	49:52	-3	49
6	SV Scholz Grödig	36	11	9	16	46:52	-6	42
7	First Vienna FC 1894	36	9	10	17	44:56	-12	37
8	FC Lustenau 1907	36	9	10	17	51:66	-15	37
9	TSV Lopocaspport Hartberg	36	7	6	23	38:74	-36	27
10	LASK Linz (*)	36	16	13	7	55:40	15	61

*keine Lizenz für 2012/2013 erhalten

SAISON 2011/12 - ALLE SPIELE, ALLE RESULTATE

Tabellenstand	Ergebnisse																							
LASK Linz	2:0	0:1	0:2	3:2	0:3	2:1	2:3	2:1	2:0	2:1	2:1	1:1	2:1	1:1	2:1	1:1	4:0	1:1	4:0	2:1	1:1	1:2		
Cashpoint SCR Altach	1:1	2:1	0:5	4:1	1:1	1:1	1:2	0:0	1:0	1:0	1:2	2:0	4:1	1:1	4:0	2:0	1:1	4:2	2:0	1:1	4:2	2:0	4:1	
SC Austria Lustenau	1:1	1:0	2:2	1:0	3:3	1:2	1:1	2:2	1:1	1:1	1:0	0:0	3:0	2:0	1:2	4:0	2:0	2:1	0:0	2:1	0:0	1:0	4:1	
RZ WAC/St. Andrä	2:2	1:1	1:2	1:3	2:1	3:1	0:2	3:2	1:1	2:0	1:0	3:2	2:0	2:1	3:0	1:4	4:2	1:0	2:2	2:2	3:2	2:0	1:3	
SKN St. Pölten	0:3	1:1	2:1	1:2	1:2	1:2	3:3	0:1	2:2	2:0	2:0	1:0	3:0	3:2	1:0	2:0	3:0	3:2	1:0	2:0	0:3	0:2	3:2	2:0
SV Scholz Grödig	1:1	1:1	2:2	2:2	3:1	1:3	2:5	0:2	1:2	2:2	1:3	0:3	1:0	0:1	2:0	0:3	2:2	0:3	4:1	1:0	1:0	1:3	1:3	
FC Lustenau 07	0:1	1:2	0:4	0:2	2:3	0:2	4:3	0:3	1:1	0:3	2:4	0:1	1:1	0:0	4:2	2:3	1:0	1:2	2:0	1:1	1:1	2:4	2:0	
TSV Lopocaspport Hartberg	0:1	1:2	0:1	2:0	2:0	3:1	2:3	1:3	2:2	2:0	1:2	0:1	3:0	1:1	2:0	0:3	4:1	1:0	1:0	2:0	1:1	2:4	2:0	
First Vienna FC 1894	1:1	2:2	2:0	1:0	2:1	0:3	2:2	2:0	1:2	0:1	3:0	1:1	2:1	1:1	4:1	2:2	0:0	2:0	1:1	1:1	2:4	2:0	2:0	
FC Blau-Weiß Linz																								
▲ Heim																								
▼ Gast																								

- Torschützen**
- David Poljanec (FC Blau-Weiß Linz) 19
 - Christian Falk (RZ Pellets WAC/St. Andrä) 18
 - Daniel Lucas Segovia (SKN St. Pölten) 17
 - Johannes Aigner (LASK Linz) 14
 - Tomi Correa (Cashpoint SCR Altach) 14
 - Jacobo Ynclán (RZ Pellets WAC/St. Andrä) 14
 - Patrick Seeger (Cashpoint SCR Altach) 13
 - Pierre Boya (SC Austria Lustenau) 11
 - Diego Viana (SV Scholz Grödig) 11

6

Das Finale des ÖFB-Samsung Cup 2011/2012 ging in die Geschichtsbücher ein. Grund: Mit dem klaren 3:0-Sieg (Tore: Leonardo, Schiemer und Hierländer) über die SV Josko Ried sicherte sich der FC Red Bull Salzburg vor 16.000 Fans im Wiener Ernst-Happel-Stadion erstmals in der Klubgeschichte das Double.

Ebenfalls historisch: Das Reformpaket für den ÖFB-Samsung Cup ab der Saison 2012/2013 – hier die wichtigsten Punkte:

- Die Amateurmansschaften der Bundesliga-Vereine sind ab der neuen Saison nicht mehr im Samsung Cup Bewerb spielberechtigt, es gilt das „1:1-Prinzip“; ein Verein, eine Mannschaft. Insgesamt nehmen 64 Vereine am Bewerb teil, 20 Vereine der Bundesliga und 44 Klubs aus den Landesverbänden.

- Der Terminplan wurde gemeinsam mit der Bundesliga erstmals so gestaltet, dass die Fußball-Saison mit dem Samsung Cup beginnt und auch endet. Die erste Runde wurde von 13.-15. Juli 2012 gespielt, das Finale am 30. Mai 2013.
- Den Spielort des Finales entscheidet der ÖFB, der für Endspiele auch eine wirtschaftliche Ausfallhaftung übernimmt.
- Die Zentralvermarktung soll ab der kommenden Saison schon vor den Viertelfinalspielen greifen. Damit soll das Erscheinungsbild des Cup-Bewerbes noch einheitlicher und kompakter dargestellt werden. Die Wettbewerbs-Identität wird dadurch erhöht.
- Es soll zukünftig für die Spielstätten einheitliche Qualitätsstandards geben, insbesondere hinsichtlich des Zustandes des Spielfeldes.



ÖFB-CUPSIEGER	
Klub	Cupsiege
FK Austria Wien	27
SK Rapid Wien	14
FC Wacker Innsbruck	7
FC Admira Wacker Mödling	5
GAK	4
SK Puntigamer Sturm Graz	4
First Vienna FC 1894	3
Wiener AC	3
SV Josko Ried	2
FC Kärnten	1
FC Red Bull Salzburg	1
Linzer ASK	1
Kremser SC	1
SV Stockerau	1
Wacker Wien	1
Wr. Association FC	1
Wr. Sportclub	1

7

EUROPA LEAGUE	
FC RED BULL SALZBURG	
Qualifikation, 2. Runde, 14.07.2011	
Metalurgs Liepāja 1:4 FC Red Bull Salzburg	
Qualifikation, 2. Runde, 21.07.2011	
FC Red Bull Salzburg 0:0 Metalurgs Liepāja	
Qualifikation, 3. Runde, 28.07.2011	
FC RB Salzburg 1:0 FK Senica	
Qualifikation, 3. Runde, 04.08.2011	
FK Senica 0:3 FC RB Salzburg	
Qualifikation, 4. Runde (Play-off), 18.08.2011	
Omonia Nikosia 2:1 FC RB Salzburg	
Qualifikation, 4. Runde (Play-off), 25.08.2011	
FC RB Salzburg 1:0 Omonia Nikosia	
Gruppenphase, 5.09.2011	
Paris St. Germain FC 3:1 FC RB Salzburg	
Gruppenphase, 29.09.2011	
FC RB Salzburg 3:0 Slovan Bratislava (SVK)	
Gruppenphase, 20.10.2011	
Athletic Bilbao (ESP) 2:2 FC RB Salzburg	
Gruppenphase, 03.11.2011	
FC RB Salzburg 0:1 Athletic Bilbao (ESP)	
Gruppenphase, 01.12.2011	
FC RB Salzburg 2:0 Paris St. Germain FC	
Gruppenphase, 14.12.2011	
Slovan Bratislava (SVK) 2:3 FC RB Salzburg	
Sechzehntelfinale, 6.02.2012	
FC RB Salzburg 0:4 Metalist Kharkiv (UKR)	
Sechzehntelfinale, 23.02.2012	
Metalist Kharkiv (UKR) 4:1 FC RB Salzburg	

EUROPA LEAGUE	
SV JOSKO RIED	
Qualifikation, 3. Runde, 28.07.2011	
SV Josko Ried 2:0 Brøndby IF Kopenhagen (DEN)	
Qualifikation, 3. Runde, 04.08.2011	
Brøndby IF Kopenhagen (DEN) 4:2 SV Josko Ried	
Qualifikation, 4. Runde (Play-offs), 18.08.2011	
SV Josko Ried 0:0 PSV Eindhoven (NED)	
Qualifikation, 4. Runde (Play-offs), 25.08.2011	
PSV Eindhoven (NED) 5:0 SV Josko Ried	

EUROPA LEAGUE	
FK AUSTRIA WIEN	
Qualifikation, 2. Runde, 4.07.2011	
Rudar Pljevlja (MNE) 0:3 Austria Wien	
Qualifikation, 2. Runde, 21.07.2011	
Austria Wien 2:0 Rudar Pljevlja (MNE)	
Qualifikation, 3. Runde, 28.07.2011	
Olimpia Laibach (SVN) 1:1 Austria Wien	
Qualifikation, 3. Runde, 04.08.2011	
Austria Wien 3:2 Olimpia Laibach	
Qualifikation, 4. Runde (Play-off), 8.08.2011	
Austria Wien 3:1 GAZ Metan Medias (ROU)	
Qualifikation, 4. Runde (Play-off), 25.08.2011	
GAZ Metan Medias (ROU) 1:0 Austria Wien	
Gruppenphase, 15.09.2011	
Austria Wien 1:2 Metalist Kharkiv (UKR)	
Gruppenphase, 29.09.2011	
Malmö FF (SWE) 1:2 Austria Wien	
Gruppenphase, 20.10.2011	
AZ'67 Alkmaar (NED) 2:2 Austria Wien	
Gruppenphase, 03.11.2011	
Austria Wien 2:2 AZ'67 Alkmaar (NED)	
Gruppenphase, 30.11.2011	
Metalist Kharkiv (UKR) 4:1 Austria Wien	
Gruppenphase, 15.12.2011	
Austria Wien 2:0 Malmö FF (SWE)	

CHAMPIONS LEAGUE	
SK PUNTIGAMER STURM GRAZ	
Qualifikation, 2. Runde, 13.07.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 2:0 Videoton Szekesvehvar (HUN)	
Qualifikation, 2. Runde, 20.07.2011	
Videoton Szekesvehvar (HUN) 3:2 SK Puntigamer Sturm Graz	
Qualifikation, 3. Runde, 26.07.2011	
FC Zestafoni (GEO) 1:1 SK Puntigamer Sturm Graz	
Qualifikation, 3. Runde, 03.08.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 1:0 FC Zestafoni (GEO)	
Qualifikation, Play-Offs, 16.08.2011	
BATE Borisov (BLR) 1:1 SK Puntigamer Sturm Graz	
Qualifikation, Play-Offs, 24.08.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 0:2 BATE Borisov (BLR)	

EUROPA LEAGUE	
SK PUNTIGAMER STURM GRAZ	
Gruppenphase, 15.09.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 1:2 Lok Moskau	
Gruppenphase, 29.09.2011	
AEK Athen 1:2 SK Puntigamer Sturm Graz	
Gruppenphase, 20.10.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 0:2 RSC Anderlecht	
Gruppenphase, 03.11.2011	
RSC Anderlecht 3:0 SK Puntigamer Sturm Graz	
Gruppenphase, 01.12.2011	
Lok Moskau 3:1 SK Puntigamer Sturm Graz	
Gruppenphase, 14.12.2011	
SK Puntigamer Sturm Graz 1:3 AEK Athen	

8

BUNDESLIGA STARTET KAMPAGNE NACHHALTIG AM BALL

Gemeinsam mit dem Umweltministerium forciert die Österreichische Fußball-Bundesliga die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs und will in Zukunft diese noch stärker dokumentieren und bei den Vereinen Werbung für die Initiative machen. Worum geht es konkret? Fußball verbraucht viel Energie, produziert viel Abfall. Mit der Nachhaltigkeitsinitiative soll den Vereinen dieses Problem bewusst gemacht und Lösungsvorschläge aufgezeigt werden. Das Umweltministerium stellt dazu zwei Instrumente zur Verfügung. Mit dem Nachhaltigkeitscheck, der bis 2012 allen Sportvereinen gratis zur Verfügung steht, sollen Probleme aufgezeigt werden. Der Check beinhaltet nicht nur Müll und Energie, sondern auch die Anreise zum Spiel, die Nachwuchsförderung, die Fanbetreuung sowie

die Barrierefreiheit. Für konkrete Umsetzungen, etwa eine Warmwasseraufbereitung oder eine Solaranlage, stellt das Ministerium in den nächsten drei Jahren Förderungen von insgesamt einer Million Euro zur Verfügung. Einen Check hinter sich gebracht haben bereits die Wiener Austria, Red Bull Salzburg und die Vienna. Dabei zeigte sich, dass bereits einige Aktivitäten gesetzt wurden. Matchkarten für die Wiener Austria und Red Bull Salzburg gelten zugleich als Öffi-Fahrscheine. „Würden etwa 10 Prozent mehr Zuseher als bisher auf die Anreise mit dem Auto zum Stadion verzichten, könnten 1.000 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart werden. Das sind umgerechnet 1.250 Flüge von Wien nach New York“, rechnete Berlakovich vor. Bei der Vienna reist die Mannschaft per Bahn zu den Auswärtsspielen. Wohin die Reise geht, verdeutlicht Bundesliga-Vorstand Pangl: „Das St. Pöltner Stadion ist ein Vorzeigeprojekt punkto Nachhaltigkeit - mit Holz als wichtigstem Baustoff und einer Photovoltaikanlage im Rahmen der Stadionsdach-Konstruktion. Gleiches gilt für das Trainingsgelände vom SK Puntigamer Sturm Graz. Wir hoffen, dass bald weitere positive Beispiele folgen“.



DIE FARE AKTIONSWOCHE IN DER BUNDESLIGA

Im Rahmen der FARE Aktionswoche sind alle Spieler, Schiedsrichter und Vereine an Antirassismuskampagnen in den Stadien mit dabei, um wieder ein Zeichen gegen den Rassismus zu setzen. Damit bleibt die österreichische Bundesliga eine der aktivsten Ligen in ganz Europa, tausende TeilnehmerInnen aus 40 Ländern machten sie zur größten Kundgebung für Vielfalt und Respekt im Fußball weltweit.



Bei allen Heimspielen liefen Antirassismus-Spots auf den Videowänden, mittels Durchsagen, FairPlay-Magazinen und Aufklebern wurde bereits vor Spielbeginn auf die Intentionen der FARE Aktionswoche hingewiesen. Die Begleitkinder werden in Kampagnen-Shirts ein Banner mit dem Aufdruck „VORURTEILE PLATZEN LASSEN“ auf dem Spielfeld präsentieren. Mindestens drei Spieler jeder Mannschaft sowie Schiedsrichter und FanvertreterInnen

geben während der Aufstellung Statements gegen Rassismus ab. Die Teamkapitäne tragen spezielle Armbinden mit dem Kampagnen-Motto. Am Ende der Aktion zeigen alle Spieler und Schiedsrichter Karten mit der zentralen Botschaft dieser Bundesliga-Runde „VORURTEILE PLATZEN LASSEN“.

Georg Pangl, Bundesliga-Vorstand: **„Die Österreichische Bundesliga beteiligt sich heuer bereits zum sechsten Mal an dieser vorbildlichen Aktion. Wir sind weiterhin bestrebt, gemeinsam mit FARE gegen Rassismus und Diskriminierung anzukämpfen und uns gegen jene zu wenden, die den Fußball missbrauchen wollen.“**

T-MOBILE FAIRPLAY-AWARD AN FC WACKER INNSBRUCK

Neben dem Engagement im Profi-Bereich war T-Mobile 2011/12 auch wieder im Nachwuchsbereich der Österreichischen Bundesliga aktiv. Der - auf Basis der UEFA-Fairplayrangliste ermittelte - T-Mobile Fairplay-Award, bei dem aus der Meisterschaft der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile erhobenen Daten (Gelbe Karten, Rote Karten, Verhalten der Fans, ...) herangezogen wurden, ging an FC WACKER INNSBRUCK.

DIE TOTO FAN RUNDEN

Über die gesamte Saison wurde im Rahmen der Toto Fan Runden bei ausgewählten Spielen der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der „Heute für Morgen“ Ersten Liga eine Ticket-Aktion durchgeführt. Schwerpunkt war die Eintrittskartenaktion, bei der es gegen Vorweis einer Toto-Quittung eine Eintrittskarte gratis gab.

Darüber hinaus erhielt jeder Matchbesucher zusätzlich einen Gratistipp, ein Sitzkissen, eine Spielanleitung und die Möglichkeit, in einer Pausenverlosung VIP-Tickets zu gewinnen.

Partner TOTO war auch im UIC aktiv dabei und stellte – ebenfalls im Rahmen einer Ticketaktion - Matchkarten zur Verfügung. Außerdem gab es bei jedem Toto Fan Spiel eine Toto Eintrittskartenaktion und ein attraktives Gewinnspiel in der Pause.



DER MATCHREPORT – STATISTIK NACH DEN SPIELEN

Auch in der Spielzeit 2011/2012 verfügten die Klubs der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile (Anm.: Red Bull Salzburg arbeitete bereits seit längerem mit einem ähnlichen Medienservice) der höchsten Liga über ein neues spezielles Statistik-Service: Die Matchreports sind das Ergebnis einer gemeinsamen Initiative von tipp3, den Bundesliga-Klubs und der Geschäftsstelle, bei dem umfassende Zahlen, Daten und Fakten zum jeweils abgelaufenen Bundesliga-Match direkt im Stadion zur medialen Verwertung geliefert werden.

So erstellt Bundesliga-Partner Impire Sports & Facts beim Matchreport neben Basis-Daten wie Aufstellungen, Torschützen, Auswechslungen oder Kartenstatistiken umfassende weitere Zahlen zu den Bereichen Eckenverhältnis, Fouls, Abseits, Flanken, Ballkontakte, Zweikampfstärke u.a.m.

Diese gesammelten Daten werden als spezielles Medienservice wenige Minuten nach Spielende vor Ort zur Verfügung gestellt.

KURIOSES UND WISSENSWERTES ALS MEDIENSERVICE

Als weiteres Medien- und Infoservice gab es auch 2011/12 in der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile die Rubrik „Kurioses & Wissenswertes“. Die dabei von Impire Sports & Facts Runde für Runde ermittelten Daten und Fakten zu den Spielen, Spielern und weiteren Auffälligkeiten findet immer mehr Niederschlag in der Nachberichterstattung der Medien.

9

Das offizielle Jahrbuch der Bundesliga 2011/12

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erschien Anfang Juni 2012 mit dem neuen Jahrbuch für die Bundesliga-Spielsaison 2011/12. Dieses umfangreiche Nachschlagewerk wird eine geballte Zusammenfassung des gesamten Spieljahres bringen. Auf 240 Seiten werden alle 36 Meisterschaftsrunden der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile mit packenden Actionbildern, aufschlussreichen Texten, informativen Hintergrundberichten und einer geballten Ladung an statistischen Informationen gezeigt. Weiters werden in diesem Jahrbuch auch die „Heute für Morgen“ Erste Liga, der Österreichische Fußball-Cup sowie Österreichs Vertreter auf der internationalen Bühne beleuchtet. Dieses Jahrbuch wird journalistisch von anerkannten Redakteuren aufgearbeitet. Sie bürgen für spannende und sorgfältig recherchierte Beiträge.



Die offizielle Bundesliga-DVD 2011/12

Die schönsten Tore oder wichtigsten Momente Ihres Lieblingsklubs noch einmal Revue passieren lassen? Kein Problem! Erstmals bietet die Österreichische Fußball-Bundesliga ab Juni 2012 einen kompakten DVD-Rückblick für die abgelaufene Saison 2011/12 an. In spannenden 100 Minuten werden die besten Szenen und die schönsten Tore aus der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie jene aus der „Heute für Morgen“ Erste Liga gezeigt. Die DVD (€19,90) bietet eine lückenlose Zusammenfassung des gesamten Spieljahres und wartet mit einem ganz besonderen Höhepunkt auf: Die ausführliche und pointierte Meisterschaftszusammenfassung von Herbert „Schneckerl“ Prohaska und Hans „Goleador“ Krankl.

Das Bundesliga-Journal



Zweimal pro Jahr erscheint das Bundesliga Journal als offizielles Magazin der Österreichischen Fußball-Bundesliga, das in Zusammenarbeit mit dem Sportverlag erstellt wird. Jeweils zu Beginn der Herbst- bzw. Frühjahrssaison bietet das Journal Informationen über sämtliche Klubs, Kader, Stadien etc. sowie umfangreiche Statistiken und Hintergrundstories.

Das Panini-Sammelalbum

Seit vielen Saisonen ist das Panini-Sammelalbum mit allen Logos, Mannschaftsfotos, Spielern der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile sowie mehreren Specials zu den Bereichen „Heute für Morgen“ Erste Liga, YoungStars oder österreichische Legionäre untrennbar mit der Bundesliga verbunden.

Das Bundesliga-Handbuch

Das Bundesliga Handbuch enthält alle wesentlichen Bestimmungen, Statuten und Adressen der Klubs bzw. wesentlicher im Fußball relevanter Organisationen und ist ein verlässlicher Begleiter für alle, die im Zusammenhang mit den Bundesliga-Bewerben tätig sind.

Die Bundesliga-Homepage

Die offizielle Homepage der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit allen aktuellen Meldungen, Daten und Statistiken rund um die tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der „Heute für Morgen“ Ersten Liga Knapp 9 Millionen Page Impressions pro Jahr und knapp 90.000 regelmäßige User pro Monat nutzen die Plattform mit ihren attraktiven Zusatzserviceleistungen wie Liveticker, Newsletter, Diashow, Einsatz- und Spielstatistiken usw.

10



Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Manfred Luczensky
 Mitglieder: Herbert Gneist
 Julius Reiter
 Dr. Norbert Wess
 Dr. Michael Rohregger
 Mag. Andreas Stöckl

Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Österreichischen Fußball-Bundesliga.
- ▶ verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

In der Saison 2011/12 wurden insgesamt 38 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern aufgrund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern bzw. Anzeigen des Senates 3 der Bundesliga gegen Spieler, Trainer, Funktionäre und Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 338 Verfahren eingeleitet. 87 richteten sich gegen Spieler aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 251 gegen Klubs bzw. Funktionäre. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von ca. € 202.000,00 verhängt.

In den angeführten Zahlen sind 40 Verfahren aus den Bewerbungen der TOTO-Jugendliga (22 Ausschlüsse und 10 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) sowie der ÖFB Frauenliga (4 Ausschlüsse und 4 Anzeigen bzw. Beglaubigungen) mit eingeschlossen.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2011/12 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb-rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht.

PLATZVERWEISE 2011/12		
	tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile	„Heute für Morgen“ Erste Liga
Rote Karten	21	25
Gelb-Rote Karten	25	60

Senat 2 (Schlichtungs- und Kontrollausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Mag. Norbert Vanas
 Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil
 Dr. Harald Christandl
 DDr. Hubert Fuchs
 Dr. Claus Hofer
 Dr. Stefan Korn
 Mag. Rainer Porics
 Mag. Franz Thaurer



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ verbandsinterne Schlichtung und/oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern der Österreichischen Fußball-Bundesliga,
- ▶ verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- ▶ verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den ordentlichen Mitgliedern und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen – bspw. nach dem Regulativ für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler – geknüpft sind,
- ▶ verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Österreichischen Fußball-Bundesliga und den vom ÖFB genehmigten Spielervermittlern,

- ▶ verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen ordentlichen Mitglieder und Spieler gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem Regulativ für die vom ÖFB genehmigten Spielervermittler,
- ▶ Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren.

In der Saison 2011/12 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 16 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um 14 Entscheidungen über Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit, einen Antrag auf Reamateurisierung sowie einen Schlichtungsantrag im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben, welcher während des anhängigen Verfahrens zurückgezogen wurde.

Gegen keine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

Senat 3 (Stadien- und Sicherheitsausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: DI Horst Jäger
 Mitglieder: HR Dr. Peter Jedelsky
 Obstdt. Manfred Komericky
 Dr. Günther Marek
 Dr. Peter Truzla
 Gerhard Schiffauer (bis Ende 2011)



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Überprüfung aller Ansuchen über Bundessportförderungsmittel sowie Förderungsmittel aus dem Sicherheitstopf für infrastrukturelle (Sportanlagen-) Investitionen der ordentlichen Mitglieder und Empfehlung an den Vorstand,
- ▶ Entscheidung über die Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie die verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach den dafür erlassenen einschlägigen Verbandsvorschriften auch von Amts wegen,
- ▶ Entscheidung über das bundesweite Stadionverbot von Zusehern auf Antrag oder von Amts wegen,
- ▶ Anzeigen beim Senat 1 gegen Spieler und Offizielle wegen grob unsportlichem Verhalten, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen und damit darüber keine positive oder negative Tatsachenentscheidung getroffen hat.

Der Senat 3 hat in insgesamt 8 Sitzungen während des Geschäftsjahres unter anderem Förderungsempfehlungen für Fanprojekte und Investitionsprojekte für sicherheitstechnische Verbesserungen an den Vorstand abgegeben, Stadionverbotsverfahren durchgeführt, Stadien für Bewerbungsspiele zugelassen und Vergehen gegen einschlägige Vorschriften beim Senat 1 angezeigt (darunter auch eine Anzeige wegen grob unsportlichen Verhaltens, das der Schiedsrichter nicht wahrgenommen hat). Darüber hinaus wurden alle Stadien der tipp3-Bundesliga powered by T-Mobile und der „Heute für Morgen“ Ersten Liga durch DI Horst Jäger kommissioniert.

Die Berufe und Funktionen der Mitglieder stellen einen bestmöglichen fachlichen Input im Rahmen dieses Gremiums sicher. Über die satzungsmäßigen Aufgaben hinausgehend sind die Mitglieder auch als Spieldelegierte und teilweise als Vortragende bei Ordnerschulungen im Einsatz. Des Weiteren nehmen die Senat 3-Mitglieder an Workshops für Sicherheitsverantwortliche und Fanbeauftragte teil und stehen in diesem Rahmen für einen fachlichen Austausch mit den Klubvertretern regelmäßig zur Verfügung.

Senat 5 (Lizenzausschuss)

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: RA Dr. Thomas Hofer-Zeni
 Mitglieder: Dr. Gerhard Kastelic
 Mag. Norbert Vanas
 Mag. Peter Pros
 Dr. Peter Dösinger
 Dr. Rudolf Novotny
 Dr. Thomas Hollerer (ab 07.12.2011)



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber gemäß den Lizenzierungsbestimmungen;
- ▶ Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz;
- ▶ Erteilung von Auflagen;
- ▶ Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße

gegen die Verpflichtungen aus dem Lizenzierungsverfahren;
 ▶ Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebes eines Lizenznehmers.

Seit Mitte der 90er-Jahre wird im Rahmen des Bundesliga-Lizenzierungsverfahrens über die sportliche Qualifikation hinausgehend die Erfüllung von wirtschaftlichen, infrastrukturellen, rechtlichen und personell-organisatorischen Mindestkriterien geprüft. Demnach berechtigt nur die Erfüllung sämtlicher (im Bundesliga-Lizenzierungshandbuch definierter) Kriterien zum Erhalt der Lizenz und damit zur Teilnahme an den Bundesliga-Bewerben.

Der Senat 5, in dessen Kreis sich bestimmungsgemäß zumindest ein Jurist und ein Wirtschaftstreuhänder finden muss, stellt im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens das Entscheidungsgremium erster Instanz dar. Dessen Hauptaufgabe liegt darin, die Erfüllung der einzelnen Kriterien festzustellen und folglich über die Erteilung (oder Verweigerung) der Lizenz sowie über die Erteilung etwaig notwendiger Auflagen zu entscheiden. Der Senat 5 wird dabei durch die Lizenzadministration mittels Informations- und Unterlagenaufbereitung unterstützt.

Rückblick / Höhepunkte 2011/12

2011/12 konnte die mittlerweile 10. (!) Saison in Folge ohne unterjährige Spielbetriebseinstellung durchgeführt werden. In Folge dessen wurde das Hauptziel der Lizenzierung, nämlich die Wettbewerbskontinuität, kontinuierlich erreicht und seit 2002/03 mehr als 3.600 BL-Bewerbungsspiele plan-

mäßig durchgeführt. (Anmerkung: die letzte unterjährige Spielbetriebseinstellung betrifft SV Braunau im Winter 2001/02.)

Erstmals seit über zehn Jahren erhielten neunzehn von zwanzig BL-Lizenzbewerber die Lizenz gleich in erster Instanz – in fünf Fällen waren die Lizenzerteilungen mit Auflagen finanzieller Natur (quartalsmäßige Reorganisations- bzw. monatliche Liquiditätsberichterstattung) verbunden (teilweise aus dem Vorjahr bestehend). Im Fall LASK Linz wurde die Lizenz in erster Instanz verweigert – der folgende Protest musste aufgrund dessen nicht ordnungsgemäßen Einbringung zurückgewiesen werden, die vom Lizenzbewerber erstattete Klage wurde vom Schiedsgericht abgewiesen.

Aus den drei Regionalligen gingen von sechs Klubs Anträge ein – wovon fünf Klubs (in erster Instanz) die Lizenz erhielten. In einem Fall musste der Lizenzantrag aufgrund dessen nicht ordnungsgemäßer Einbringung zurückgewiesen werden – mangels sportlicher Qualifikationsmöglichkeit verzichtete der Bewerber auf einen Protest.

2011/12 wurde auch durch erhöhte Transparenz hinsichtlich der (medialen) Kommunikation von Sanktionen (unterjährig) und Auflagen (im Rahmen der Lizenzentscheidungen) geprägt. Auf Basis der entsprechenden Gremienbeschlüsse (Klubkonferenzen) werden nunmehr die Auflageninhalte (in Spruchform) medial kommuniziert.



Das Protestkomitee

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Andreas Grundei
 Mitglieder: Dr. Gregor Holzknecht
 Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
 Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka
 Mag. Kurt Temm
 Mag. Walther Wawronek

Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhändern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2011/12 in 24 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1, 3 und 5 endgültig zu entscheiden. Davon wurden zwei Fälle an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.

Darüber hinaus trägt der Beschluss der Bekanntgabe der wirtschaftlichen Eckdaten der Klubs der zweithöchsten Spielklasse (entsprechend der Vorgangsweise der Klubs der höchsten Spielklasse seit 2007) zur Steigerung der Transparenz bei.

Positiv zu verzeichnen ist weiters, dass sich - entsprechend den Vorjahren - ein hohes Bewusstsein der Beteiligten für die Notwendigkeit des Verfahrens und dessen konsequente Umsetzung zeigt.

Ergebnisse 2011/12 im Detail

Alle zwanzig Bundesliga-Klubs haben einen Lizenzantrag gestellt. Des Weiteren stellten sechs Klubs der drei Regionalligen (jeweils zwei aus Ost/Mitte/West) einen Lizenzantrag. In Summe wurden folglich 26 Lizenzanträge behandelt.

In erster Instanz (Senat 5) erhielten neunzehn BL-Klubs und fünf RL-Klubs (SC/ESV Parndorf, SV Horn, GAK, Anif und Wattens) die Lizenz, während einem BL-Klub (LASK) die Lizenz verweigert sowie der Antrag eines RL-Klubs (Villacher SV) zurückgewiesen werden musste. Während LASK Protest erhob, unterließ Villacher SV diese Möglichkeit mangels sportlicher Qualifikationsmöglichkeit zu diesem Zeitpunkt.

In zweiter Instanz (Protestkomitee) musste der Protest des von LASK Linz aufgrund dessen nicht ordnungsgemäßen Einbringung zurückgewiesen werden, in Folge dessen der Lizenz-/Protestwerber Klage beim Ständigen Neutralen Schiedsgericht einreichte, welche abgewiesen wurde.

Das Ständige Neutrale Schiedsgericht

Die ständigen Vorsitzenden:

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)
 Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger
 Dr. Eduard Saxinger
 Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel
 Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protest-/ Lizenzprotestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.).

Nach Ausschöpfung des bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern der Österreichischen Fußball-Bundesliga durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren und Rechtsanwälte – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Gottfried Korn eingerichtet. Die Verhandlungen werden am Handelsgericht Wien abgehalten.

In der Saison 2011/12 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht zwei Klagen zu behandeln, wobei im Verfahren des FC Trenkwalder Admira wegen Verstößen gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs die Strafe gemäßigt und die Klage des LASK Linz ua. wegen Verweigerung der Lizenzerteilung abgewiesen wurde.

Ethikkomitee

Personelle Zusammensetzung:

Vorsitzender: Dr. Rudolf Potocnik
 Mitglieder: Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
 Dir. Gerhard Marischka
 Dr. Wolfgang Pöschl
 Dr. Johann Rzeszut



Satzungsmäßige Aufgaben:

- ▶ Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach Außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

In der Saison 2011/12 musste vom Ethikkomitee kein Akt behandelt werden.



11

Im Rahmen einer stimmungsvollen Veranstaltung im „Haus des Sport“ erhielten am 24. September 2012 zwölf Absolventen der 8. Management-Akademie der Österreichischen Fußball-Bundesliga ihre Diplome. Überreicht wurden diese von Dr. Samo Kobenter (Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport), Bundesliga-Präsident Hans Rinner, Bundesliga-Vorstand Georg Pangl und Finanzvorstand Reinhard Herovits. Die bereits 1996 eingerichtete Bundesliga-Sportmanagement-Akademie dient als eine Art „Personalpool“, die (am Sportmanagement) Interessierten den Quereinstieg in diese Branche ermöglichen soll bzw. Bundesliga-Organisationen bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

„Mit der Akademie setzt sich die Bundesliga das Ziel, ihren Beitrag zur Ausbildung qualifizierter Führungskräfte im professionellen Sport zu leisten“, fasst Mag. Reinhard Herovits, Finanzvorstand und Leiter der Sportmanagement-Akademie, die Beweggründe zusammen.



Umfassende Ausbildung

Das angestrebte hohe Niveau der Ausbildung wird durch die Kompetenz der Referenten – neben den Akademie-Partnern AVL-Institut, Österreichisches Controller-Institut und Contrast-Management-Consulting sind dies Gastreferenten aus der Wirtschaft und renommierten Anwaltskanzleien – gewährleistet. Wesentliche Ausbildungsbereiche bilden seit jeher die betriebswirtschaftlichen Themen Finanz-/Rechnungswesen, Marketing, Recht sowie Strategie und Unternehmensführung bzw. persönlichkeitsbildenden Trainings zu den Themen Teammanagement, Kommunikation und Präsentation sowie Mitarbeiterführung.

Um die Ausbildungsqualität permanent hoch zu halten wurde der Lehrgang im Laufe der Jahre immer wieder erweitert und an die modernen Anforderungen im Profi-Sport (z.B. Medientraining) angepasst. Besonders geschätzt wird von den Teilnehmern und Absolventen der Praxisbezug der Ausbildung, welche durch Gastvorträge und Diskussionsrunden

mit Referenten aus dem Bereich Sportmanagement sowie Exkursionen gewährleistet wird.

Der nächste Lehrgang startet im Jänner 2013

Selbstverständlich kam für die Absolventen der direkte Kontakt mit Praxis nicht zu kurz. Im Rahmen von Kaminabenden mit Stargästen (darunter „Heute für Morgen“ Erste Liga-Schirmherr Herbert Prohaska, Ex-Bundesliga-Präsident Martin Pucher, Vorstand Georg Pangl, die Trainer Peter Schöttel und Peter Stöger) wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, Insiderinformationen und Blicke hinter die Kulissen zu bekommen. Bildungsreisen zu Topklubs wie Schalke 04, Bayer 04 Leverkusen, HSV, St. Pauli, Manchester United oder in das UEFA-Hauptquartier erlaubten auch Einblicke in internationale Stadien, Konzepte und Philosophien. Bis heute wurden mittlerweile acht Lehrgänge mit über hundert Teilnehmern durchgeführt. In dieser Zeit haben viele Spitzensportler, aber auch Studenten und Berufstätige aus dem Wirtschaftsbe- reich die Akademie abgeschlossen. Mittlerweile ist ein Teil der bisherigen Absolventen erfolgreich in verschiedensten Bereichen des Sports tätig.

„Mit der Sportmanagement-Akademie kommt die Bundesliga auch weiterhin ihrer Verantwortung nach, langfristige Qualitätsverbesserungen im Bereich der Sportadministration zu erwirken“, so Reinhard Herovits.

12

Wussten Sie schon?

Tore

- ▶ Thomas Reifeltshammer und Michael Madl waren die torgefährlichste Abwehrspieler (je 3 Tore).
- ▶ Issiaka Ouedraogo erzielte 6 Saisontore – alle in Heimspielen. Auch Marcel Schreter und Tomas Jun trafen nur daheim (je 4 Treffer).
- ▶ Dusan Svento erzielte 3 Saisontore – alle auswärts. Svento war der einzige Bundesligaspieler mit mindestens 3 Saisontoren, der nur auswärts traf.
- ▶ In der 1. Spielhälfte war Stefan Maierhofer der torgefährlichste Spieler, Maierhofer erzielte 9 Treffer in den ersten 45 Minuten. Maierhofers 5

Tore in der Anfangsviertelstunde waren ebenfalls die meisten!

- ▶ Nach der Pause war Darko Bodul mit 9 Treffern am erfolgreichsten. Boduls 5 Tore in der Schlussviertelstunde waren ebenfalls die meisten!
- ▶ Philipp Hosiner war der erfolgreichste Konterstürmer. Nur Hosiner erzielte 6 Kontertore.
- ▶ Torschützenkönig Stefan Maierhofer erzielte sämtliche 14 Treffer von innerhalb der Strafraummarkierung! Auch Roland Linz (12 Tore) traf immer aus Kurzdistanz.
- ▶ Jakob Jantscher traf als einziger Spieler 6-mal aus der Distanz.
- ▶ Stefan Maierhofer „zündete“ am besten direkt, bei 13 von 14 Saisontoren hat der Salzburger den Ball nicht erst gestoppt oder gedribbelt, sondern direkt getroffen.
- ▶ Patrik Jezeck war der torgefährlichste Linksfuß – 10 Tore erzielte der Tscheche mit links.
- ▶ Jakob Jantscher schoss die meisten Tore mit rechts (10).
- ▶ Jakob Jantscher war der Mann für das oft entscheidende erste Tor im Spiel: Nur Jantscher traf 7-mal zur 1:0-Führung seines Teams.
- ▶ Deni Alar traf als einziger Spieler 3-mal nach einem Alleingang.
- ▶ Stefan Maierhofer erzielte überragende 11 Tore nach Flanken.

- ▶ Nur Thomas Reifeltshammer war 3-mal nach Eckbällen erfolgreich. Es waren seine einzigen 3 Saisontore.
- ▶ Allein Michal Ordos traf 3-mal nach Freistößen.
- ▶ Nur 2 Bundesligaspieler verwandelten in der abgelaufenen Saison 2 Freistöße direkt: Daniel Toth und Patrick Bürger.
- ▶ Patrik Jezeck verwandelte die meisten Strafstoße (4).
- ▶ Jakob Jantscher traf als einziger Spieler 6-mal aus der Distanz.
- ▶ Atdhe Nuhui war der torgefährlichste Joker. Nuhui traf 5-mal als Einwechselspieler.

Meisterfakten zu FC Red Bull Salzburg

- ▶ Für „Salzburg-Gesamt“ wares nach 1994, 1995, 1997, 2007, 2009 und 2010 die siebte Meisterschaft.
- ▶ Seit dem ersten Salzburger Titelgewinn 1994 wurde kein Verein so oft Meister in Österreich wie Salzburg (sieben Titel in den letzten 19 Jahren)!
- ▶ Salzburg zog mit dem siebten Österreichischen Meistertitel nach Bundesliga-Meistertiteln mit Innsbruck gleich – dem ewigen West-Rivalen.
- ▶ Salzburg wurde 2012 zudem erstmals in der Vereinsgeschichte Cupsieger und holte damit natürlich auch das erste Double in der Vereinsgeschichte!

13

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2011/12

Das Wirtschaftsjahr 2011/12 war geprägt durch:

- ▶ ein sportlich spannendes Meisterschaftsfinish in beiden Bundesliga-Spielklassen,
- ▶ Optimierungen von Sicherheitsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Parteien (ÖFB, Politik, Behörden) samt Installierung eines Sicherheitsbeauftragten in der Bundesliga-Geschäftsstelle,
- ▶ eine Erneuerung der EDV-Strukturen (insbesondere Spielbetriebsdatenbank) samt Insourcing der IT-Funktion in der Bundesliga-Geschäftsstelle,
- ▶ verstärkte Marketingaktivitäten durch die 100%-Tochtergesellschaft (BLM GmbH).

Es wurde ein Jahresgewinn in Höhe von T€ +41 erzielt. Das Eigenkapital beträgt in Folge T€ 4.238 (Eigenkapitalquote 72%), wovon T€ 1.000 auf Rücklagen entfallen. Die Bundesliga arbeitet folglich auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und wäre für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

Für das positive Jahresergebnis sind folgende Faktoren maßgeblich:

- ▶ die sportlichen (und in Folge wirtschaftlichen) Erfolge der Bundesliga-Klubs in den UEFA-Klubwettbewerben (drei Klubs erreichten die Gruppenphase, hiervon ein Klub das 1/16-Finale der UEFA-Europa-League), an welchen die Bundesliga mittels der Beteiligung an TV-Erlösen und Zuschauerereinnahmen partizipiert;
- ▶ das seit Jahren geübte, straffe Kostenmanagement samt hoher Budgetdisziplin der Bundesliga-Geschäftsstelle.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2012/13

Über die laufenden Agenden hinausgehend sind 2012/13 auf Basis der Dreijahresplanung und des Budgets folgende Schwerpunkte geplant:

- ▶ die Optimierung der Infrastruktur der Bundesliga-Klubstadien (Flutlicht, Sicherheit, mediale Einrichtungen),
- ▶ die Optimierung der zentralen Sicherheitsdienstleistungen samt Fortsetzung des Projekts „Welle gegen Gewalt“ in Zusammenarbeit mit ÖFB und Behörden,
- ▶ die Harmonisierung und Weiterentwicklung des Bundesliga-Regelwerkes,
- ▶ die Weiterführung des corporate social responsibility-Projektes „Bundesliga on EAR“ sowie die Implementierung des Projektes „Ein Ball für jedes Kind“,
- ▶ die Weiterentwicklung der Spielbetriebsdatenbank (intern durch die IT-Abteilung),
- ▶ die Mittelfristplanung auf Basis eines Vermarktungs-/Strategieprojekts („Fußball 2020“),
- ▶ die verstärkten Marketingaktivitäten und Sponsorenakquisition durch die 100%-Tochtergesellschaft

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN							
Indikator (in T€)	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
Umsatz	12.943	12.179	13.789	11.983	6.067	21.232	25.218
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41	597	927	1.244	416	349	150
Beschäftigte (Personen exkl. 1 freien Mitarbeiter)	15	15	14	13	13	14	14
Bilanzsumme	5.872	5.219	4.661	3.962	3.478	3.326	2.602
Eigenkapital	4.238	4.196	3.599	2.672	1.427	1.011	661
Eigenkapitalquote in %	72,2	80,4	77,2	67,4	41,0	30,4	25,4
Flüssige Mittel	4.060	3.107	2.646	1.879	878	1.785	1.673

13.1 DIE BILANZ DER BUNDESLIGA

Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2012 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	per 30.06.2012 in €	per 30.06.2011 in €
Aktiva:		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.371,78	4.604,23
II. Sachanlagen	6.113,40	8.099,14
III. Finanzanlagen	1.656.919,31	1.635.575,81
	1.666.404,49	1.648.279,18
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.934,04	237.657,89
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	567,32	67.265,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	82.589,03	101.314,25
	106.090,39	406.237,14
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.060.030,73	3.107.168,82
	4.166.121,12	3.513.405,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.630,25	57.386,31
	5.872.155,86	5.219.071,45

Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2012 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	per 30.06.2012 in €	per 30.06.2011 in €
Passiva:		
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	2.071.611,82	2.071.611,82
II. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Bilanzgewinn/-verlust	1.166.119,54	1.124.820,39
	4.237.731,36	4.196.432,21
B. Investitionszuschüsse		
1. Zuschüsse Investition Rotenberggasse	151.344,01	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	44.003,87	40.611,05
2. Sonstige Rückstellungen	526.602,40	532.382,47
	570.606,27	572.993,52
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.143,29	352.729,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	439.152,00	3.000,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	43.178,93	93.916,39
	912.474,22	449.645,72
	5.872.155,86	5.219.071,45



Gewinn- und Verlustrechnung der Bundesliga für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2011/2012 in €	2010/2011 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	13.485.850,05	12.584.465,36
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-11.666.124,60	-10.301.072,43
3. Personalaufwand	-1.231.726,54	-1.207.216,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.743,33	-6.318,03
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-597.919,76	-508.776,10
Betriebsergebnis	-17.664,18	561.082,13
6. Zinsen und ähnliche Erträge	58.986,72	36.363,21
7. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23,39	0,00
Finanzerfolg	58.963,33	36.363,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41.299,15	597.445,34
9. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-400.086,41
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.299,15	197.358,93

**BLM: Marketing- und Eventgesellschaft
Geschäftsverlauf und wesentliche
Ereignisse im Wirtschaftsjahr 2011/12**

Es wurde ein ausgeglichenes Ergebnis (EGT in Höhe von T€ +8) erwirtschaftet, wonach sich das Eigenkapital auf T€ 2.265 (Eigenkapitalquote 79%) beläuft. Die Gesellschaft steht damit auf einer gesicherten wirtschaftlichen Basis.

Im Mittelpunkt der operativen Tätigkeit standen 2011/12:

- ▶ die Fortsetzung des Dreijahresplan-Maßnahmenpakets „Marketing- und PR-Offensive“ (Meisterfeiern, Saisonauftaktevent, Art Challenge, Sonderbriefmarke, Jahrhundertwein, Saisonhandbuch, Saison-DVD), teilweise in Zusammenhang mit dem Jubiläum „100 Jahre Fußballmeisterschaften in Österreich“,
- ▶ die Umsetzung von CI-/CD-Maßnahmen (z.B. Meistertellerrichtlinie, Imagebroschüren, Nutzung neuer Medienkanäle),
- ▶ der Abschluss des 8. Lehrganges der Sportmanagement-Akademie.

Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2012/13

Folgende Themenbereiche bilden auf Basis des Dreijahresplans und des Budgets die Schwerpunkte für das Wirtschaftsjahr 2012/13:

- ▶ das Vermarktungs-/Strategieprojekt „Fußball 2020“ (zum Teil in Kooperation mit dem ÖFB),
- ▶ die Implementierung des Vermarktungsprojekts „Sponsorenpool“ in Verbindung mit corporate social responsibility-Maßnahmen,
- ▶ die Akquisition eines Bewerbungssponsors für die zweithöchste Bundesliga-Spielklasse (Erste Liga); bzw. eines Schiedsrichtersponsors;
- ▶ die Fortsetzung der „Marketingoffensive“ (Saisonauftaktevent und Meisterfeiern, BL-Publikationen Saisonhandbuch und Saison-DVD sowie CI-/CD-Maßnahmen)
- ▶ der Beginn des 9. Lehrganges der Sportmanagement-Akademie.



FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Indikator (in T€)	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06
Umsatz	25.277	25.136	22.956	22.446	24.954	3.775	3.792
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8	38	78	271	208	21	8
Beschäftigte (Personen exkl. 1 freien Mitarbeiter)	1	1	1	1	1	1	1
Bilanzsumme	2.873	3.093	4.112	2.847	3.660	1.058	1.011
Eigenkapital	2.265	2.258	2.212	2.126	1.883	42	22
Eigenkapitalquote in %	78,8	73,0	53,8	74,7	51,4	4,0	2,2
Flüssige Mittel	67	487	588	100	646	830	470

13.2 DIE BILANZ DER BLM GMBH

Bilanz der BLM GmbH zum 30. Juni 2012
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	per 30.06.2012 in €	per 30.06.2011 in €
Aktiva:		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	62.909,62	40.203,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.817.775,57	1.856.674,14
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.799,15	321.882,50
	2.109.574,72	2.178.556,64
	2.172.484,34	2.218.760,56
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109.460,64	279.598,58
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	439.152,00	3.000,00
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.533,47	72.544,57
	577.146,11	355.143,15
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66.518,26	486.823,01
	643.664,37	841.966,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten	56.832,92	32.125,23
	2.872.981,63	3.092.851,95

Bilanz der BLM GmbH zum 30. Juni 2012
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	per 30.06.2012 in €	per 30.06.2011 in €
Passiva:		
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	72.800,00	72.800,00
II. Kapitalrücklagen	1.635.574,81	1.635.574,81
III. Gewinnrücklagen	30.000,00	30.000,00
IV. Bilanzgewinn/-verlust	526.753,37	520.191,20
	2.265.128,18	2.258.566,01
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	130.301,20	187.422,49
	130.301,20	187.422,49
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255.355,37	344.509,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	567,32	67.265,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	221.629,56	219.037,79
	477.552,25	630.811,95
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.051,50
	2.872.981,63	3.092.851,95

Gewinn- und Verlustrechnung der BLM GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2011/2012 in €	2010/2011 in €
1. Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	25.462.211,33	25.326.108,14
2. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-24.370.863,04	-24.367.797,87
3. Personalaufwand	-87.840,45	-70.188,52
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-103.644,96	-99.270,48
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-904.341,01	-768.877,67
Betriebsergebnis	-4.478,13	19.973,60
6. Zinsen und ähnliche Erträge	12.790,30	17.792,80
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Finanzerfolg	12.790,30	17.792,80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.312,17	37.766,40
8. Steuern vom Einkommen	-1.750,00	-1.750,00
Jahresüberschuss	6.562,17	36.016,40
9. Auflösung unversteuerten Rücklagen	0,00	10.289,07
10. Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	0,00	0,00
11. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.562,17	46.305,47



13.3 BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2012 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- ▶ Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des § 21 Vereinsgesetz 2002 erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2012 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- ▶ Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- ▶ Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Soweit wir bei unserer Prüfung die internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses berücksichtigt haben (risiko-

und kontrollorientierter Prüfungsansatz), sind uns keine wesentlichen Schwächen dieser Kontrollen bekannt geworden.

- ▶ Die Gliederung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sowie die Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden erfolgten unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Bestimmungen. Erkennbaren Risiken wurde durch Abschreibungen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.
- ▶ Die Anhänge enthalten alle vom UGB und Vereinsgesetz geforderten Angaben.
- ▶ In den Lageberichten wird auf die in § 243 UGB geforderten Erläuterungen vollständig eingegangen; sie stehen im Einklang mit den Jahresabschlüssen. Die Angaben in den Lageberichten vermitteln ein möglichst getreues Bild der Lage des Vereins bzw. der Gesellschaft. Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Lageberichte stehen nach unserer Beurteilung im Einklang mit den Jahresabschlüssen.
- ▶ Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise in ausreichendem Umfang.
- ▶ Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2011 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB. Bezüglich

unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

- ▶ Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 30. Juni 2012 der Österreichischen Fußball-Bundesliga einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- ▶ Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

Wien, am 14. September 2012

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs AG

Mag. Walter Reiffenstühl
Mag. Bernhard Mechtler
Wirtschaftsprüfer



13.4 DIE ABRECHNUNG DER BSO-MITTEL 2011



per 31. Dezember 2011 in Euro

Totomittel aus 2011	1.075.162,56	
Zuwendungen aus § 10 Abs. 1 Z 5 lit. a Punkt bb	110.000,00	
Saldo vortrag per 31. Dezember 2010	40.955,74	1.226.118,30
Abzurechnende Summe		
Konto 2 a: Sportstätten	298.208,60	
Konto 2 b: Lehrgänge und sportliche Ausbildung	193.298,87	
Konto 3 a: Wettkämpfe	726,35	
Konto 3 b: Mieten für Sportstätten		
Konto 3 c: Sportgeräte, Betriebsmittel	46.790,73	
Konto 3 d: Lehrmittel	6.000,00	
Konto 3 e: Sportärztliche Betreuung	20.387,23	
Konto 3 f: Verwaltungskosten	529.317,94	
Ausgaben	1.094.729,72	
- Bankzinsen	-3.548,82	1.091.180,90
Konto 3 g: Fachliche Tagungen		
Konto 4: Strukturreformen von Dach- u. Fachverbänden (§ 10 Abs. 1 Z 5a)		110.000,00
Zugewiesener Betrag:	110.000,00	
- Rückforderung:	0,00	
- Rollierende Anrechnung	0,00	
Summe der abgerechneten Belege		1.201.180,90
Saldo per 31.12.2011		24.937,40

14



Bester Spieler des Jahres

Jakob Jantscher (FC Red Bull Salzburg)

Bester Torjäger des Jahres

Jakob Jantscher (FC Red Bull Salzburg)



Bester Tormann des Jahres

Jörg Siebenhandl (SC Wiener Neustadt)



Monat	Spieler	Verein	Position	Geb. Datum
Juli 2011	Stefan Lainer	SV Scholz Grödig	Abwehr	27.08.1992
August 2011	Kevin Wimmer	LASK Linz	Abwehr	15.11.1992
September 2011	Daniel Schöpf	Cashpoint SCR Altach	Mittelfeldspieler	09.09.1990
Oktober 2011	Jan Zwischenbrugger	SC Austria Lustenau	Mittelfeldspieler	16.06.1990
November 2011	Philipp Huspek	FC Blau Weiß Linz	Mittelfeldspieler	05.02.1991
März 2012	Michael Sollbauer	RZ Pellets WAC/St.Andrä	Abwehr	15.05.1990
April 2012	Kevin Wimmer	LASK Linz	Abwehr	15.11.1992
Mai 2012	Michael Sollbauer	RZ Pellets WAC/St.Andrä	Abwehr	15.05.1990



HEUTE FÜR MORGEN

Young Star Team des Jahres



Young Star Coach des Jahres

Martin Scherb (SKN St. Poelten) sicherte sich durch 15.250 Einsatzminuten von U22-Spielern in der Kampfmannschaft die Auszeichnung „Youngstar-Coach“ des Jahres.



Bester Spieler des Jahres

Jacobo Maria Yncian (RZ Pellets WAC/St.Andrä)



Bester Torjäger des Jahres

David Poljanec (FC Blau Weiss Linz)



Bester Tormann des Jahres

Martin Kobras (Cashpoint SCR Altach)



Young Star des Jahres

Michael Sollbauer (RZ Pellets WAC/St.Andrä)



Benjamin des Jahres

Reuf Durakovic (FC Lustenau 1907)



**BUNDES
LIGA**

Österreichische Fußball-Bundesliga

Rotenberggasse 1, 1130 Wien, Tel.: +43 1 877 57 57, Fax: +43 1 879 57 57
office@bundesliga.at, www.bundesliga.at